

## Therapieempfehlungen bei Long Covid

Viele Menschen, die mit Corona infiziert waren, leiden auch Monate später an Symptomen wie schneller Erschöpfung und eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Einige der in der Statistik des Robert Koch-Instituts als genesen aufgeführte Menschen klagen auch Wochen und Monate nach der akuten Infektion über verschiedene Symptome. Als „Long Covid“ erfasst man alle Symptome, die mehr als 4 Wochen nach Beginn der Erkrankung an Covid-19 bestehen und sich nicht durch andere Erkrankungen erklären lassen.

In einer großen Long Covid Metaanalyse basierend auf 47.910 Personen konnte gezeigt werden, dass nach einer SARS-CoV-2-Infektion 80% der ehemals akut Erkrankten eines oder mehrere Langzeitsymptome aufwiesen. Die drei häufigsten Long Covid-Symptome waren Fatigue (58%), Kopfschmerzen (44%) und Aufmerksamkeitsdefizite (27%). Darüber hinaus wurden Haarausfall (25%), Luftnot (24%) sowie Geschmacks- (23%) und Geruchsverlust (21%) beobachtet.<sup>1</sup>

Eine chinesische Studie<sup>2</sup> mit fast 2.500 lebend aus der Klinik entlassenen Genesenen zeigt bei 75% noch sechs Monate nach der Entlassung Beschwerden. Mit 63% waren Müdigkeit oder Muskelschwäche die verbreitetsten Symptome, gefolgt von Schlafstörungen (26%) und Angst oder Depressionen (23%). Eine Nachuntersuchung zeigte bei 13% eine verringerte glomeruläre Filtration, sodass auch Dauerschäden an der Niere beobachtet wurden. Bei weniger schweren Erkrankungsverläufen können die gleichen Langzeitfolgen auftreten, lediglich die Häufigkeit ist geringer. Das sind vor allem eine ausgeprägte Müdigkeit, die über viele Wochen anhält, aber auch Schmerzen in der Brust oder Muskelbeschwerden, oft nach Belastung, werden genannt. Zudem können weitere Symptome wie Lähmungserscheinungen, Kopfschmerzen oder Geschmacks- und Geruchsverlust sowie Gedächtnisstörungen bis hin zu demenziellen Symptomen auftreten.

Die Ursachen hierfür sind noch nicht gänzlich geklärt und mutmaßlich auch auf unterschiedliche Phänomene zurückzuführen. Diskutiert und derzeit erforscht werden verschiedene Ansätze wie eine Persistenz von Virusbestandteilen, postinfektiöse Gewebeschäden, Immundysregulationen, Autoimmungeschehen, die Reaktivierung von Herpesviren (Eppstein-Barr-Virus) sowie eine Störung im Renin-Angiotensin-Aldosteron-System. Nicht zu vernachlässigen sind gerade bei stationären Aufenthalten auch evtl. Nebenwirkungen der Covid-19-Therapie sowie psychische Faktoren.

In einer Studie<sup>3</sup> wurden 185 von einer akuten Covid-19-Infektion Genesene nach Long Covid befragt. Bei 30% traten Long Covid-Symptome auf (56/185), darunter waren vier zunächst asymptomatisch Erkrankte. Es zeigte sich eine signifikante Reaktivierung von EBV-Virus bei den Long Covid-Patienten (67%) im Vergleich zur Kontrolle (10%), sodass möglicherweise die Reaktivierung von EBV auch ein Faktor bei Long Covid sein kann.

---

<sup>1</sup> Lopez-Leon, S., Wegman-Ostrosky, T., Perelman, C., Sepulveda, R., Rebolledo, P.A., Cuapio, A., & Villapol, S. (2021). More than 50 long-term effects of Covid-19: a systematic review and meta-analysis. medRxiv, 2021.01.27.21250617. DOI: <https://doi.org/10.1101/2021.01.27.21250617>.

<sup>2</sup> Chaolin Huang et al: The Lancet, Volume 397, ISSUE 10270, P220-232, January 16, 2021

<sup>3</sup> Gold, J.E.; Okyay, R.A.; Licht, W.E.; Hurley, D.J. Investigation of Long COVID Prevalence and Its Relationship to Epstein-Barr Virus Reactivation. Pathogens 2021, 10, 763. <https://doi.org/10.3390/pathogens10060763>.



## Therapieempfehlung anhand der auftretenden Symptome

Die folgenden hier aufgeführten Empfehlungen beruhen auf Praxiserfahrungen mit den Dreluso-Produkten und sind nicht das Ergebnis systematischer Untersuchungen und deshalb als vorläufig anzusehen. Wir sammeln weiter Erfahrungen von Ihnen und freuen uns auf Ihren Beitrag.

### **Fatigue: Müdigkeit, Schmerzen in der Brust und Muskeln**

Eins der am häufigsten geschilderten Symptome ist Fatigue mit Müdigkeit, Schwäche und Erschöpfung. Das Auftreten einer Fatigue ist auch nach anderen Viruserkrankungen bekannt. So sind Herpesviren wie das Eppstein-Barr-Virus, Influenza und Borrelien neben intrazellulären Bakterien als Auslöser von CFS (Chronisches Fatigue Syndrom) beschrieben worden. Die postvirale Müdigkeit ist das Ergebnis entweder der Immunreaktion gegen das Virus oder Folge der viralen Zerstörung.

Eine kausale Therapie ist bisher nicht bekannt, daher geht es in erster Linie um eine Symptomlinderung und das Vermeiden einer Chronifizierung. Kurzatmigkeit und Muskelschmerzen sind Hinweise auf eine schlechte Sauerstoffversorgung, die entweder den ganzen Körper betrifft oder lokal auftreten kann. Eine Untersuchung der physikalischen Eigenschaften der Blutzellen von Covid-19-Infizierten zeigt durch das Coronavirus langfristig veränderte Eigenschaften.<sup>4</sup> Besonders auffällig war das Auftreten von kleinen Erythrozyten mit geringer Verformung unter standardisierten Kanalfflussbedingungen. Auch bei den Genesenen war die verringerte Deformationsfähigkeit der Erythrozyten noch zu beobachten. Solche Veränderungen der Blutzellen können zur Verstopfung von Kapillaren führen und den Sauerstoffaustausch einschränken. Auf diese Weise beeinträchtigt Covid-19 das Herz-Kreislaufsystem und kann Gefäßverschluss und Hypoxämie bewirken.

Untersuchungen bei an Long Covid leidenden Personen mit Geschmacks- und Geruchseinbußen zeigten bei 10 von 15 Fällen einen verminderten Zuckerstoffwechsel im Gehirn.<sup>5</sup> Das ist ein deutlicher Hinweis, dass die kognitiven Störungen mit einem verringerten Energieverbrauch bestimmter Hirnregionen einhergehen. Eine der jüngsten Studie scheint zu zeigen, dass Covid-19 Gehirnendothelzellen zerstört, was einer der Gründe für Durchblutungsstörungen sein kann.<sup>6</sup> Der Mangel an Sauerstoff und als Folge Müdigkeit oder schnelle Ermüdbarkeit und Konzentrationsschwäche sind daher ein wahrscheinlicher Zusammenhang.

Bei Sauerstoffmangel wird in den Zellen Milchsäure gebildet, die überwiegend in der Leber abgebaut wird. Der Stoffwechsel dieser Zellen wird durch die Milchsäure verlangsamt. Die Messung des Laktatspiegels ist bei Menschen schwer zu interpretieren, weil schon im Normalfall der Laktatspiegel im Blut zwischen 0,2 und 1,8 mmol/l Blut variiert. Das ändert sich unter Belastung, wenn der Laktatspiegel bis auf das 10fache steigen kann. So konnte in einer

---

<sup>4</sup> Marketa Kubankova, et al.: *Biophysical Journal* 120, 2838–2847, July 20, 2021.

<https://doi.org/10.1016/j.bpj.2021.05.025>

<sup>5</sup> Jonas A. Hosp et al.: *Brain*, Band 144, Ausgabe 4, April 2021, Seiten 1263–1276,

<https://doi.org/10.1093/brain/awab009>

<sup>6</sup> Jan Wenzel, et.al.; *nature neuroscience*: <https://doi.org/10.1038/s41593-021-00926-1>

randomisierten Doppelblindstudie (RCT) an Leistungssportlern die Wirksamkeit der Gelum-Tropfen auf den Laktatspiegel nachgewiesen werden. Eigentlich bindet Gelum-Tropfen Ammoniak im Laufe der Darmpassage und wird damit ausgeschieden. Deshalb gelangt weniger Ammoniak in die Leber. Weil der Ammoniakabbau (Harnstoffzyklus) und der Milchsäureabbau (Glukoneogenese) in den gleichen Leberzellen lokalisiert sind und um die verfügbare Energie konkurrieren, führt Gelum-Tropfen zu einem beschleunigten Milchsäureabbau. Nicht nur bei den Sportlern führen Gelum-Tropfen zu längerer Ausdauer und Kraft. Alle Personen mit „Lebersymptomen“ wie geringe Belastbarkeit und schnelle Erschöpfung kommen für die Anwendung der Gelum-Tropfen in Frage.

In der Zeitschrift *Fatigue*, der Mitgliederzeitschrift des Patientenvereins mit CFS (Fatigue e.V.), wurden im Jahr 2000 eine Umfrage zu Erfahrungen mit Gelum-Tropfen bei CFS durchgeführt. 62,5% der teilnehmenden Personen fühlten sich nach der Gabe der Gelum-Tropfen besser, gemessen durch eine Selbsteinschätzung anhand eines Fragebogens<sup>7</sup>. Besonders erwähnt wurde eine Reduzierung der Muskelschmerzen und -verhärtungen nach Anstrengung, die Abnahme der Darmbeschwerden (Durchfälle, Krämpfe), eine Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten (Denk- und Entscheidungsfähigkeit) und dass das Aufstehen morgens leichter fiel.

Auch Long Covid-Erkrankte können von Gelum-Tropfen innerhalb von Tagen profitieren, wie das Fallbeispiel einer 32-jährigen Patientin zeigt: Mittelschwere Covid-19-Erkrankung im Dezember 2020 mit Fieber und Kurzatmigkeit, nach überstandener Infektion 3 Monate arbeitsunfähig mit Fatigue, Druckgefühl auf der Brust (kardiolog. Untersuchung o.B.), Muskelschmerzen verstärkt nach Belastung und Symptomen eines Reizdarms. Die Gabe von diversen anderen Präparaten über ca. 4 Wochen zeigte keine Besserung. Erst die zusätzliche Gabe von Gelum-Tropfen 3 x 2 ml zeigte eine starke Verbesserung schon ab dem 3. Tag. Das thorakale Druckgefühl nahm ab und die Patientin fühlte sich zunehmend leistungsfähiger.

Auch eine weitere Patientin, die noch Monate nach der akuten Covid-19-Infektion an Geschmacks- und Geruchsverlust leidet, war immer müde und fühlte sich kraftlos. Mit der Gabe von Gelum-Tropfen ist die Müdigkeit verschwunden, auch wenn der Geruchsverlust noch andauert.

## **Atemwege**

Ein ebenfalls häufig genanntes Symptom ist Husten mit einem Engegefühl in der Brust. Es kommt zu Kurzatmigkeit und Atemnot sowie Atembeschwerden und Husten. Die Kurzatmigkeit und Atemnot sind die Folge des reduzierten Sauerstoffaustauschs in dem geschädigten Lungengewebe und dem reduzierten Transport in die Kapillaren. Husten erschwert die Atmung zusätzlich und kann mit natürlichen Heilmitteln gesenkt werden. Bronchiselect löst den Schleim in den Bronchien und hat sich auch bei Asthma und Keuchhusten bewährt. Das Komplexmittel ist bei entzündlichen Erkrankungen der Atemwege zugelassen und eine Mischung aus fünf niedrig potenzierten Arzneistoffen (Tabelle):

---

<sup>7</sup> in house Dokumentation, Beilage zur Zeitschrift *Fatigue*

<b>Bronchiselect®</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>Synonyme</b>	<b>Anwendung</b>
Drosera D3	Sonnentau	(krampfartiger, trockener) Husten, stechende Schmerzen in der Brust, Reizhusten
Bryonia D4	Rotbeerige Zaurübe, Teufelsrübe	(krampfartiger, trockener) Husten, Stiche beim Atmen und Sprechen, Reizhusten
Tartarus stibiatus D4	Brechweinstein	Schleimrasseln in den Atemwegen in Verbindung mit Schläfrigkeit, Schwäche, Schweiß
Spongia D6	Roter Badeschwamm	Husten, besonders nach Erschöpfung und Schwere des Körpers nach der kleinsten Anstrengung
Ipecacuanha D4	Brechwurzel	Trockener Husten, Asthma bronchiale, Übelkeit

### **Nervensystem - Psyche - Herz**

Es ist nicht untypisch, dass nach belastenden Situationen psychische Effekte auftreten. Ein deutlicher Anteil der Covid-19-Genesenen berichtet über Einschlaf- und Durchschlafprobleme mit der daraus resultierenden Tagesmüdigkeit. Es ist noch nicht abschließend geklärt, ob es sich hierbei um direkte Auswirkungen der SARS-CoV-2-Infektion handelt oder ob die Störungen auf psychische Belastungsfaktoren zurückzuführen sind. Erste Rückmeldungen aus Schlaflaboren deuten an, dass es durch die Infektion (auch) zu nachhaltigen Veränderungen der Schlafstruktur gekommen ist. Auch wenn sich diese Ergebnisse bisher nur auf eine sehr kleine Patientenzahl beziehen, erscheint dies plausibel, da auch nach anderen Virusinfektionen Veränderungen im Bereich des Schlafes beobachtet wurden.

Zudem sind bei Covid-19-Genesenen psychische Effekte wie geistige Übererregbarkeit, innere Unruhe, Angststörungen und Depressionen zu beobachten. Auch hier ist die Ursache nicht abschließend geklärt.

Zur Beruhigung am Tag und für einen heilsamen Schlaf eignet sich Sedaselect Tropfen, das bei nervöser Erschöpfung zugelassen ist.

<b>Sedaselect® Tropfen</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>Synonyme</b>	<b>Anwendung</b>
Avena sativa ø	Hafer	Nervöse Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Tonikum nach schwächenden Krankheiten
Ignatia D4	Ignatiusbohne	Überempfindlichkeit aller Sinne, unsteter Charakter der Symptome, Krämpfe der Hohlorgane
Valeriana D3	Baldrian	Schlaflosigkeit, Überempfindlichkeit, nervöse Herzbeschwerden
Selenium D8	Amorphes Selen	Große Ermüdbarkeit bei körperlicher und geistiger Arbeit, Tagesschläfrigkeit, oberflächlicher Schlaf
Gelsemium D4	Falscher Jasmin	Allgemeiner Entkräftung, langsamer Puls, Müdigkeitsgefühl, geistige Apathie

Sowohl die Erschöpfung als auch die Nervosität lassen sich mit Hilfe der Sedaselect Tropfen reduzieren. Das zugelassene Arzneimittel richtet sich gegen die nervlich bedingte Erschöpfung und kann, eventuell auch in Kombination mit Gelum-Tropfen, die Basis für einen normalen Energiestoffwechsel schaffen. Sedaselect Tropfen bewirkt einen angenehmen Beruhigungseffekt und können Erregungszustände und Schlafstörungen vorteilhaft beeinflussen. Die normale Leistungsfähigkeit wird dabei nicht herabgesetzt, zudem tritt kein Gewöhnungseffekt ein.

Schlagen sich die nervösen Beschwerden auf das Herz nieder und zeigen sich z.B. Herzrasen und Brustschmerzen, ist Corselect N eine gute Empfehlung. Das Komplexmittel enthält Crataegus und Cactus als Herztonikum ergänzt mit zusätzlich beruhigenden Bestandteilen. Es kräftigt die Herzmuskulatur und hebt die Dynamik des Herzens. Verkrampfte Koronarien werden erweitert und vermehrt durchblutet, der Blutdruck wird reguliert und nervöse Störungen werden anhaltend krampflosend und sedativ beeinflusst. Die Kombination in Corselect N hat sich besonders bei Herzstolpern und Herzklopfen bewährt. Es treten keine Gewöhnungseffekte auf.

<b>Corselect N</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>Synonyme</b>	<b>Anwendung</b>
Crataegus ø	Weißdorn	Herzschwäche, nachlassende Herzleistung, Hypotonie, Hypertonie
Cactus D3	Königin der Nacht	Herzbeschwerden, zur Stärkung der Herzleistung, organische und funktionelle Herzkrankheiten, Krämpfe der Muskulatur, der Hohlorgane
Valeriana ø	Baldrian	Hysterische Spasmen, nervöse Störungen
Ignatia D4	Ignatiushöhne	Reduziert die Überempfindlichkeit der Sinne
Lobelia inflata D4	Indianischer Tabak oder aufgeblasene Lobelie	steigert die Aktivität aller vegetativen Prozesse, wirkt gegen Atemnot bedingt durch Einschnürung der Brust
Camphora D2	Kampfer	Herzstimulanz
Aether sulfuricus D1	Schwefelether	Große Schwäche, Schmerzen in der Herzgend

Eine SARS-CoV-2-Infektion ist eine Belastung für das Herz und als späte Folgen können Brustschmerzen, Herzstolpern und Herzklopfen auftreten. Ursache hierfür scheint das Virus selbst zu sein, das Endothelzellen direkt infizieren und schädigen kann. In der Folge können die Durchblutung und die Kontraktionskraft des Herzens geschwächt werden.

Zur gezielten Stärkung des Herzens empfiehlt sich Cardioselect N. Das Komplexmittel enthält ebenfalls Crataegus und Cactus, jedoch kombiniert mit herzstärkenden Stoffen. Wird die Durchblutung des Herzmuskels verbessert kann sich auch der Herzstoffwechsel normalisieren. Cardioselect N eignet sich besonders für eine schonende und wirksame Dauerbehandlung von geschwächten Herzen.

<b>Cardioselect® N</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>Synonyme</b>	<b>Anwendung</b>
Crataegus ø	Weißdorn	Herzschwäche, nachlassende Herzleistung, Hypotonie, Hypertonie
Cactus D3	Königin der Nacht	Herzbeschwerden, zur Stärkung der Herzleistung, organische und funktionelle Herzkrankheiten, Krämpfe der Muskulatur, der Hohlorgane
Arnica D4	Bergwohlverleih	Coronarsklerose
Spigelia D4	Wurmkraut	Bohrende, stechende Schmerzen

### **Nieren - Ausleitung**

Eine SARS-CoV-2-Infektion kann alle Blutgefäße schädigen, auch die der Nieren und so die Nierenleistung verringern. Da die Nieren mit dem Alter in der Regel schwächer werden, kann es gerade bei Älteren leicht zu einer Niereninsuffizienz kommen. Bei Jüngeren wird eine schon heute geschwächte Nierenleistung dann möglicherweise erst nach Jahren akut. Um die Nierenleistung zu erhalten bzw. zu regenerieren eignen sich die in Nephroselect kombinierten Pflanzenextrakte: Birkenblätter, Goldrutenkraut, Ackerschachtelhalm, Liebstöckelwurzel und Kapuzinerkressekraut sind als harntreibende Mittel bestens bekannt und werden in der Phytotherapie unter anderem auch zur Durchspülung bei Harnwegsinfektionen angewendet.

Birkenblätter sind eines der besten Mittel zur Wasserausscheidung, weshalb die Birke im 16. Jahrhundert vom Arzt und Botaniker Matthiolus (1501-1577) auch „Nierenbaum“ genannt wurde. Birkenblätter sorgen für vermehrte Harnbildung, ohne die Nieren zu reizen. Die Heilkraft der Goldrute war schon den alten Germanen bekannt, die sie zur Wundheilung und als harntreibendes Mittel genutzt haben. Der Ackerschachtelhalm gehört zu den ursprünglichsten Pflanzen unseres Planeten. Die Inhaltsstoffe stimulieren die Wasserausscheidung über die Nieren, ohne den Elektrolythaushalt zu beeinträchtigen. Anders als bei den vorgenannten Pflanzen wird vom Liebstöckel die Wurzel verwendet, um die Harnmenge zu erhöhen. In der Wurzel sind Cumarine und das ätherische Öl, welches den intensiven Geruch nach Maggi verursacht, in hoher Konzentration enthalten. Diese „europäische Mischung“ wird durch die Kapuzinerkresse vervollständigt. Die Kapuzinerkresse stammt ursprünglich aus Südamerika und wurde im 16. Jahrhundert nach Europa eingeführt, zunächst vor allem wegen der schönen Blüten. In Deutschland ist die antibakterielle Wirkung des Benzylsenföles gut bekannt, in Südamerika dagegen wird die Kapuzinerkresse heute als Diuretikum zur Vermehrung der Harnmenge verwendet. Als dafür verantwortlicher Inhaltsstoff wird das Isoquercitrin, ein Flavonoid, diskutiert. Alle Pflanzenextrakte enthalten Naturstoffe wie Flavonoide, Saponine und ätherisches Öl, die für eine starke Diurese verantwortlich sind. Durch die Kombination ergänzen sich die ähnlichen Eigenschaften der Pflanzenextrakte und bewirken eine effektive Ausleitung über die Nieren.

Eine Ausleitung kann nach Virusinfektionen die Belastung des Körpers reduzieren, denn die Corona-Infektion kann zusätzlich alte Virusinfektionen z.B. EBV aktivieren. Im Kampf gegen diese Viren, wie auch gegen das Coronavirus, kann Toxiselect dem Körper helfen. Um parallel zur Ausleitung gezielt das Immunsystem zu unterstützen, ist die Kombination von Nephroselect und Toxiselect sinnvoll. Toxiselect besteht aus 40% Echinacea Urtinktur, die mit

weiteren homöopathischen Arzneistoffen kombiniert ist. Echinacea purpurea Ø steigert die körpereigenen Abwehrkräfte bei allgemeinem Müdigkeitsgefühl und wirkt in vitro antiviral, u.a. gegen Sars-CoV-2<sup>8</sup>. Zugelassen ist Toxiselect bei grippeähnlichen, fieberhaften Erkrankungen und kann vor, während und nach Infektionen unterstützen.

<b>Toxiselect®</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>Synonyme</b>	<b>Anwendung</b>
Echinacea purpurea Ø	Roter Sonnenhut	Zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte bei allgemeinem Müdigkeitsgefühl,
Bryonia D4	Teufelsrübe	Bessert die Konstitution, bei Schmerzen in jedem Muskel und in der Brust
Apis D3	Honigbiene	Einschnürungsempfinden mit Schmerzen, Schläfrigkeit, Zerschlagenheitsgefühl
Lachesis D8	Schlangengift von Lachesis mutus L.	Empfindlichkeit bei Berührung, Blutvergiftung, Entzündungen
Sulfur D10	Gereinigter Schwefel	Verbessert die Reaktionsfähigkeit des Körpers

### **Ausblick**

Gerade die Naturheilkunde lebt von der Erfahrung. Um praktische Hinweise weitergeben zu können, freuen wir uns auf weitere Berichte. Nur mit Ihrer Hilfe können wir das Wissen für Sie und Ihren Kolleginnen und Kollegen auswerten und weitergeben. Melden Sie sich gerne bei uns:

Dreluso Pharmazeutika Dr. Elten & Sohn GmbH  
 Medizinisch-wissenschaftliche Abteilung  
 Marktplatz 5, 31840 Hessisch Oldendorf  
 Telefon: 05152 94 24 0  
 E-Mail: info@dreluso.de

<sup>8</sup> Signer et al. Virology Journal (2020) 17:136 <https://doi.org/10.1186/s12985-020-01401-2>

## Pflichttexte

Bronchiselect®: Zusammensetzung: 10 g enth.: Drosera D3 dil. 2 g, Bryonia D4 dil. 2 g, Tartarus stibiatus D4 dil. 2 g, Spongia D6 dil. 2 g, Ipecacuanha D4 dil. 2 g. Anwendung: Entzündliche Erkrankungen der Atemwege. Gegenanzeigen: Schwangerschaft/Stillzeit/ Kindern unter 6 Jahren. Nebenwirkungen/Wechselwirkungen: Keine bekannt. Enthält 50 Vol-% Alkohol. Stand der Information: Juli 2019; Tropfflasche zu 30 ml (N1): PZN 01190089; Tropfflasche zu 100 ml (N2): PZN 01190095.

Cardioselect® N: Zusammensetzung: 10 g enth.: Arnica D4 dil. 2 g, Cactus D3 dil. 2 g, Crataegus Ø 4 g, Spigelia D4 dil. 2 g Anwendung: Herz-Kreislaufstörungen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Arnica und andere Korbblütler. Nebenwirkungen: Es können Magen-Darm-Beschwerden oder allergische Reaktionen (z.B. Hautausschlag) auftreten. Diese Beschwerden klingen in der Regel nach Absetzen des Arzneimittels innerhalb weniger Tage ab. Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und medizinischen Rat einholen. Wechselwirkungen: Keine bekannt. Hinweis: Bei Kindern unter 12 Jahren sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt. Enthält 55 Vol-% Alkohol. Stand der Information: April 2018; Tropfflasche zu 30 ml (N1): PZN 00480017; Tropfflasche zu 100 ml (N2): PZN 00480023.

Corselect N: Zusammensetzung: 10 g enth.: Aether sulfuricus dil. D1 0,07 g, Cactus dil. D4 2,5 g, Camphora dil. D2 0,03 g, Crataegus Ø 1,2 g, Ignatia dil. D4 2,5 g, Lobelia inflata dil. D4 2,5 g, Valeriana Ø 1,2 g. Anwendung: Besserung nervöser Herz-Kreislauf-Beschwerden. Gegenanzeigen/Nebenwirkungen/Wechselwirkungen: Keine bekannt. Hinweis: Bei Kindern unter 12 Jahren sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt. Enthält 58 Vol-% Alkohol. Stand der Information: Nov. 2018; Tropfflasche zu 30 ml (N1): PZN 00603572; Tropfflasche zu 100 ml (N2): PZN 00604991

Nephroselect®: Nahrungsergänzungsmittel für die Gesundheit der ableitenden Harnwege mit einem Extrakt aus Kapuzinerkressenkraut, Goldrutenkraut, Birkenblätter, Ackerschachtelhalmkraut und Liebstöckelwurzel. Konservierungsmittel Sorbinsäure. Nephroselect wird ohne Alkohol und ohne Zucker hergestellt. Dosierung: 3 x täglich 10 ml oder 2 x täglich 15 ml (mit dem Messbecher-Aufsatz) in etwas Wasser oder Fruchtsaft verdünnt einnehmen. Packung zu 250 ml: PZN 02645474; Packung zu 500 ml: PZN 02645480; Bündelpackung 750 ml aus 3 x 250 ml: PZN 02645497.

Sedaselect®-Tropfen: Zusammensetzung: 10 g enth.: Avena sativa Ø 4 g, Ignatia D 4 dil. 1,5 g, Valeriana D 3 dil. 1,5 g, Selenium amorphum D 8 dil. 1,5 g, Gelsemium D 4 dil. 1,5 g. Anwendung: Nervöse Erschöpfungszustände. Gegenanzeigen/Nebenwirkungen/ Wechselwirkungen: Keine bekannt. Hinweis: Bei Kindern unter 12 Jahren sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt. Enthält 51 Vol-% Alkohol. Stand der Information: Feb. 2015; Tropfflasche zu 30 ml (N1): PZN 01431794; Tropfflasche zu 100 ml (N2): PZN 01431802.

Toxiselect®: Zusammensetzung: 10 g enth.: Echinacea purpurea Ø 4 g, Bryonia D4 dil. 2 g, Apis D3 dil. 1 g, Lachesis D8 dil. 2 g, Sulfur D10 dil. 1 g. Anwendung: Grippeähnliche, fieberhafte Erkrankungen. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Bienengiftüberempfindlichkeit, Überempfindlichkeit gegen Korbblütler oder einen der Wirk- oder Hilfsstoffe. Nicht anwenden in der Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Säuglingen unter 1 Jahr. Aus grundsätzlichen Erwägungen ist Toxiselect® nicht anzuwenden bei fortschreitenden Systemerkrankungen (wie Tuberkulose, Sarkoidose) systemischen Erkrankungen des weißen Blutzellsystems (z.B. Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen), Autoimmunerkrankungen (entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), multipler Sklerose, Immundefizienz (AIDS/HIV-Infektionen), Immunsuppression (z.B. nach Organ- oder Knochenmarktransplantation, Chemotherapie bei Krebserkrankungen), chronischen Viruserkrankungen. Bei Patienten mit atopischen Erkrankungen (z.B. Neurodermitis, allergisches Asthma, Heuschnupfen) besteht möglicherweise ein erhöhtes Risiko eines anaphylaktischen Schocks. Nebenwirkungen: In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut (Echinacea) wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall, anaphylaktischer Schock, Stevens Johnson Syndrom beobachtet. Bei Patienten mit atopischen Erkrankungen (z.B. Heuschnupfen, Neurodermitis, allergisches Asthma) können allergische Reaktionen ausgelöst werden. Wechselwirkungen: Nicht bekannt. Enthält 52 Vol.-% Alkohol. Stand der Information: April 2018; Tropfflasche zu 30 ml (N1): PZN 01431819; Tropfflasche zu 100 ml (N2): PZN 01431825.